

INHALT

Ein Wettrennen mit den Urzeitriesen Neues Dinosaurier-Freiluftmuseum im Naturpark Altmühltal	Denkendorf (1.222 Zeichen)	3
Fremd, vertraut und faszinierend Museumsnacht in Coburg	Coburg (1.082 Zeichen)	3
Ein Fest als Vorgeschmack Neue Spielzeit im Landestheater Coburg	Coburg (1.327 Zeichen)	4
Die Farben des Herbstes auf der Märchen-Festung Rosen- und Gartenfestival in Kronach	Kronach (769 Zeichen)	4
Der Lockruf der Décadence Deutsche Malerei und Bohème im Museum Georg Schäfer	Schweinfurt (1.153 Zeichen)	5
Das Leuchten von Schwarz und Weiß Impressionismus-Ausstellung im Museum im Kulturspeicher	Würzburg (790 Zeichen)	5
Die Kunst feiert auf der Straße Internationales Festival für Straßenmusik und Straßenkunst	Würzburg (1.060 Zeichen)	6
Ein literarischer Diwan im Schlossgarten Poetenfest in Erlangen	Erlangen (1.245 Zeichen)	6
Klangfülle aus 1.200 Blasinstrumenten Blasmusikfest der Jugend Europas in Bad Orb	Bad Orb (1.480 Zeichen)	7
Musikalische Odyssee auf den Spuren eines antiken Mythos Kammermusikfestival in Nürnberg	Nürnberg (859 Zeichen)	7
Auf den Spuren der Macht Nürnbergs „Stadt(ver)führung“ im Zeichen von Kaiser Karl IV.	Nürnberg (1.070 Zeichen)	8
Magische Momente in Grün „Grüne Nacht“ und „Barocke EverGreens“ in Ansbach	Ansbach (959 Zeichen)	8
Feiern zwischen Türmen, Burg und Schloss Lange Nacht und Scherenburgfest in Gemünden a.Main	Gemünden a.Main (685 Zeichen)	9
Per App durch den Prachtsaal Bamberger Naturkundemuseum erwacht mittels App zu digitalem Leben	Bamberg (1.183 Zeichen)	9
Superlative für Freunde des feschen „Gwands“ Trachtenweltrekordversuch in Beilngries und Gredinger Trachtenmarkt	Beilngries / Greding (1.260 Zeichen)	10
Historisch feiern im Naturpark Altmühltal Tillyfest in Breitenbrunn und Keltenfest in Landersdorf	Naturpark Altmühltal (962 Zeichen)	10

Ein Spektakel mit Schandmaid und Kameltreiber Burgfest in Lichtenberg	Lichtenberg (723 Zeichen)	11
Minnesang und Schwerterklang auf der Burgruine „Botenlauben Festspiele“ in Bad Kissingen	Bad Kissingen (1.251 Zeichen)	11
Schiffschaukeln am See Erntedankfest im Seezentrum Wald bei Gunzenhausen	Gunzenhausen (1.101 Zeichen)	12
Auf der Genussmeile zum „Dirndl-Lirium“ Kirchweih mit „Weinkulinarischem Spaziergang“ in Iphofen	Iphofen (1.197 Zeichen)	12
Gemütlicher Sommerausklang mit viel Kultur Altstadtfest in Nürnberg	Nürnberg (739 Zeichen)	13
Spaziergang durch die Jahrhunderte Reichsstadt-Festtage in Rothenburg ob der Tauber	Rothenburg o.d.T. (1.679 Zeichen)	13
Doppelt schmeckt besser Genusstag rund ums „Bamberger Hörnla“	Buttenheim (916 Zeichen)	14
Jeden Tag ein neues Wandererlebnis Neues Tagestourenheft für die Fränkische Schweiz	Fränkische Schweiz (1.106 Zeichen)	14
Klangfülle mit Rückenwind Radelnd zu Orgelkonzerten in historischen Fachwerkkorten der Haßberge	Haßberge (870 Zeichen)	15
Sanfte Entspannung zum Jubiläumspreis Jahreszeiten-Arrangement in der Obermain Therme Bad Staffelstein	Bad Staffelstein (1.218 Zeichen)	15
Beflügelnde Wander- und Raderlebnisse Neue Freizeittipps des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg	Nürnberg (1.583 Zeichen)	16
Aktiv auf Luthers Spuren Reformationsradtour im Lieblichen Taubertal	Liebliches Taubertal (837 Zeichen)	16
Feature:		
Vom Festsommer in den Kulturherbst – Höhepunkte in den fränkischen Städten	Nürnberg (11.829 Zeichen)	17

Bildmotive:

**Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.**

Ein Wettrennen mit den Urzeitriesen

Denkendorf (FR/1.222 Zeichen). Auge in Auge mit einem Tyrannosaurus Rex: Diese Situation könnte einem das Fürchten lehren – gut, dass es sich bei diesem T-Rex „nur“ um eine lebensechte Rekonstruktion handelt. Zu sehen ist er wie seine urzeitlichen Verwandten ab dem 25. August 2016 im neuen Dinosaurier-Freilichtmuseum in Denkendorf. Unter freiem Himmel gibt der neue Dinopark im Naturpark Altmühltal mit über 70 lebensgroßen Dinosauriermodellen einen beeindruckenden und wissenschaftlich fundierten Einblick in die Welt der Urzeit-Giganten. Ein eineinhalb Kilometer langer Erlebnispfad führt durch die verschiedenen Zeitalter und vermittelt die Entwicklung des Lebens seit 400 Millionen Jahren. Die vielen Aktivstationen begeistern vor allem Kinder: Sie suchen nach fossilen Haifischzähnen, rennen mit einem Dinosaurier um die Wette oder legen ein Diplodocus-Skelett frei. Für eine Pause lassen sich die Besucher im lauschigen Biergarten nieder und auch bei Regenwetter und im Winter ist der Dinopark dank seinem großen und überdachten Mitmachbereich ein ideales Ausflugsziel. Schließlich ist es kein Zufall, dass die Dinosaurier ausgerechnet hier „eingezogen“ sind: Als Heimat des Urvogels Archaeopteryx ist die Region weltberühmt (dinopark.bayern).



Denkendorf, Dinosaurier-Freilichtmuseum
© Dinosaurier-Park Altmühltal GmbH

Fremd, vertraut und faszinierend

Coburg (FR/1.082 Zeichen). Unter dem Motto „Fremd und Vertraut“ gewährt die Coburger Museumsnacht am 10. September 2016 ungewohnte Einblicke an 21 verschiedenen Schauplätzen. Die Besucher entdecken dabei ab 18 Uhr die Stadt samt Hofgarten und Altstadt mit allen Sinnen neu. Markenzeichen der Museumsnacht sind die überraschenden Gegensätze aus Historie und Avantgarde, Dunkelheit und Lichteffekten, Architektur und Natur, aus Stille und außergewöhnlichen Klangfarben. Neu saniert sind auch die großen Stadtpfarrkirchen St. Augustin und St. Moriz wieder unter den Standorten. Premiere feiert das historische Bürgerhaus „Leise am Markt“ in der Herrngasse. Einen architektonischen Kontrapunkt setzt das hochmoderne Verwaltungsgebäude eines großen Coburger Fahrzeugteilerherstellers. Zur Museumsnacht gehört auch ein hochkarätiges Konzertprogramm mit über 20 internationalen Ensembles und Solisten sowie einer stilistischen Bandbreite zwischen Musik der Renaissance und Rock. Pendelbusse verbinden im Zehn-Minuten-Takt die Standorte zwischen der Veste Coburg und der Coburger Südstadt (www.museumsnacht-coburg.de).



Coburg, Museumsnacht
© Martin Rohm

Ein Fest als Vorgeschmack

Coburg (FR/1.327 Zeichen). Mit seinem Theaterfest am 10. September 2016 gibt das Landestheater Coburg einen Vorgeschmack auf die neue Spielzeit 2016/2017. Das Fest findet im Großen Haus, auf dem Schlossplatz und in der Studio-
bühne parallel zur Coburger Museumsnacht statt. Tags darauf, am 11. September 2016, hebt sich im Großen Haus der Vorhang zu Ludwig van Beethovens einziger Oper „Fidelio“ und damit zur ersten Premiere der Spielzeit. Das Abenteuer-Rock-Musical „Die Schatzinsel“ steht ab dem 25. September 2016 auf dem Programm. Coburgs Schauspielregisseur Matthias Straub hat den berühmten Roman von Robert Louis Stevenson für die Bühne bearbeitet und dabei auch bekannte Rockklassiker wie „Smoke on the Water“ oder „Sympathy for the Devil“ integriert. Zu den Höhepunkten der neuen Saison gehören auch Wagners „Parsifal“ oder Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“. Das Schauspielensemble bringt unter anderem Schillers „Die Räuber“ und „Antigone“ von Sophokles auf die Bühne. Ein Wiedersehen gibt es mit Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“, außerdem dürfen sich Familien im Winter auf das Märchen „Die Schneekönigin“ freuen. Wer es lieber etwas schräg mag: Einen Abend mit Gerhard Polt unter dem Titel „Ich sinnlose so vor mich hin...“ gibt es ab dem 14. Oktober 2016 ganz leger auf einer Coburger Wirtshausbühne (www.landestheater-coburg.de).



Coburg, Landestheater
© Stadt Coburg, M. Selzer

Die Farben des Herbstes auf der Märchen-Festung

Kronach (FR/769 Zeichen). Zwei anregende Tage auf der imposanten Anlage der Festung Rosenberg über Kronach bietet die Herbst-Messe am 17. und 18. September 2016. Passend zur zweiten Rosenblüte haben die ausgewählte Gärtner, Züchter und Spezialisten aus ganz Deutschland ein reiches Angebot an Rosen, Stauden, Kräutern, Samen und Gewürzen mit dabei. Auch Kunsthandwerker präsentieren ihre individuellen Schätze, darunter Schönes für Garten und Haus, Köstliches und neu Entdecktes. Im Eintritt der Messe inbegriffen sind zahlreiche Fachvorträge und Aktionen, der Pendelbus, das Warendepot und der Schubkarenservice, der den Besuchern auch schwere Waren bis zu ihrem Fahrzeug transportiert. Musik, Theater und Zirkusvorstellungen runden die Messe vor der Kulisse der Festung ab (www.rosenmesse.de).



Kronach, Rosen- und
Gartenfestival
© Frankenwald Tourismus
& A. Hub

Der Lockruf der Décadence

Schweinfurt (FR/1.153 Zeichen). Vom 4. September 2016 bis 8. Januar 2017 folgt das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt dem „Lockruf der Décadence“. Diesen Titel trägt eine Epochen-schau, die einen Bogen spannt von Bildern des Klassizismus über die literarische Pariser Décadence-Diskussion um 1860 bis zur deutschen Malerei und Bohème des Impressionismus und Symbolismus. Sie zeigt, dass sich die Bildmotive der Zeit von 1800 bis 1920 zwar aus älteren und unterschiedlichen Quellen speisten, doch erst die deutschen Nachfolger Hans Makarts übernahmen den Effekt der Skandalerzeugung. Europaweit wurde dem irritierten Publikum das Generalthema „Der Untergang Roms“ in zahlreichen Varianten vorgeführt, das gleichzeitig die Forderung nach einer neuen Ethik und einer neuen Großstadtgesellschaft innehatte. Die Sammlung Georg Schäfer bietet dafür geradezu den idealen Anknüpfungspunkt, verfügt sie doch über Werke wie Wilhelm Kaulbachs „Der Turmbau zu Babel“ oder das „Bacchantenpaar“ von Lovis Corinth. Die Ausstellung umfasst rund 40 Gemälde, darunter auch internationale Leihgaben, sowie 40 Arbeiten auf Papier und eine Auswahl an Bohème-Literatur der Zeit (www.museumgeorgschaefer.de).



Schweinfurt, Lockruf der
Décadence

© Museum Georg Schäfer

Das Leuchten von Schwarz und Weiß

Würzburg (FR/790 Zeichen). Impressionismus in schwarz-weiß? Normalerweise bringt man diese Kunstrichtung vor allem mit Gemälden in leuchtenden Farben in Verbindung. Die Druckgraphiken der impressionistischen Maler rückt nun vom 18. September bis 20. November 2016 das Würzburger Museum im Kulturspeicher in der Sonderausstellung „Impressionismus schwarz/weiß“ in den Mittelpunkt. Dabei zeigt es eine repräsentative Auswahl hervorragender Werke von international bekannten Künstlern wie Auguste Renoir, Edgar Degas, Edouard Manet, Paul Cézanne, Camille Pissarro oder James McNeill Whistler. Auch Werke von deutschen Künstlern wie Max Slevogt, Lovis Corinth und Max Liebermann sind vertreten. Zudem wird mit Ludwig von Gleichen-Russwurm einer der ersten deutschen Impressionisten wiederentdeckt (www.kulturspeicher.de).



Würzburg, Museum im
Kulturspeicher

© Vincent van Gogh, Bildnis
Dr. Gachet, 1880, Radierung,
Museum Wiesbaden

Die Kunst feiert auf der Straße

Würzburg (FR/1.060 Zeichen). Das „Stramu Würzburg“ ist Europas größtes bühlenfreies Festival für Straßenmusik und Straßenkunst, zu dem vom 9. bis 11. September 2016 fast 100.000 Besucher in Würzburg erwartet werden. Auf 24 Plätzen in der Innenstadt wechseln sich internationale Musiker und Artisten ab und bieten kostenlos ihr Können dar. Die Shows umfassen ein breites Spektrum an Musik sowie Straßentheater, Jonglage, Artistik, Feuershows und besonders für Kinder geeignete Programme. Es sind auch wieder einige Publikumsliebhaber der vergangenen Festivals vertreten wie etwa die ungarische Zirkustruppe „Firebirds“ oder die österreichische Band „Cobario“. Neu dabei sind zum Beispiel der israelische Zirkuskünstler Gilad Shabtay oder das Quintett „Guappcarto“. Samstag- und Sonntagabend findet die „Sparda Open Air Gala“ mit Auftritten der Tageshighlights im bestuhnten Ehrenhof des Würzburger Rathauses statt, am Sonntag mit der Verleihung des Sparda-Nachwuchspreises für regionale Künstler unter 27 Jahren. Hier entscheidet der größte Beifall des Publikums (www.stramu-wuerzburg.de).



Würzburg, Internationales Festival für Straßenmusik und Straßenkunst, Evelyn Kryger
© Alfred Junker

Ein literarischer Diwan im Schlossgarten

Erlangen (FR/1.245 Zeichen). Lesungen, Gespräche und Diskussionen mit über 80 Schriftstellern, Publizisten und Literaturkritikern: Das bietet vom 25. bis 28. August 2016 das Erlanger Poetenfest. Mit circa 70 Veranstaltungen rund um die aktuelle Literatur gilt es als Auftakt zum „deutschen Bücherherbst“. Mittelpunkt des Festivals bilden die langen Lesenachmittage am Samstag und Sonntag im Erlanger Schlossgarten. Hier werden viele wichtige Neuerscheinungen erstmals öffentlich gelesen und diskutiert. Im barocken Markgrafen-theater werden bei Porträt-Abenden international renommierte Autoren in Lesung und Gespräch vorgestellt. Auch zahlreiche Gespräche und Diskussionen zu literarischen, gesellschaftlichen und politischen Themen sind wichtige Bestandteile des Programms. Außerdem gewährt die „Erlanger Übersetzerwerkstatt“ Einblicke in die Faszination des literarischen Übersetzens. Live überträgt der Radiosender „Bayern 2“ seine „Nacht der Poesie“ aus dem Markgrafen-theater sowie sein Büchermagazin „Diwan“ aus der Orangerie im Schlossgarten. Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur sowie ein attraktives Rahmenprogramm präsentiert das „Junge Podium“. Zudem sind in der Buchkunst-Ausstellung „Druck & Buch“ bibliophile Kostbarkeiten zu sehen (www.poetenfest-erlangen.de).



Erlangen, Poetenfest
© Erich Malter, 2015

Klangfülle aus 1.200 Blasinstrumenten

Bad Orb (FR/1.480 Zeichen). Vom 9. bis 11. September 2016 trifft sich die Blasmusikjugend Europas in Bad Orb. Beim „Internationalen Blasmusikfest“ werden rund 1.100 junge Musiker aus zwölf Nationen erwartet. Jacob de Haan, einer der populärsten Blasmusikkomponisten der Gegenwart, übernimmt die Schirmherrschaft. 29 Orchester aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Belgien, Island, Italien, den Niederlanden, Kroatien, Lettland, Russland, Schweden und Ungarn reisen dafür in die Kurstadt. Sie spielen Rock, Pop, Jazz, Sinfonische Blasmusik, Polkas, Walzer und Märsche genauso wie musikalische Evergreens. Eröffnet wird das Fest am Freitagabend mit dem „Abend der Nationen“: Alle Orchester ziehen unter Erklängen der jeweiligen Nationalhymne in das Festzelt auf dem Salinenplatz ein und präsentieren ihr Können. Parallel dazu findet in der Konzerthalle ein Gala-Konzert statt. Am Samstagmorgen überzeugen die Musiker bei Platzkonzerten auf der großen Konzertmeile, die von der Innenstadt bis zur Konzerthalle reicht. Unter der Leitung von Jacob de Haan begleitet eine Auswahl an Orchestern am Nachmittag auf dem Bad Orber Molkenberg die ökumenische Bergandacht. Abends wird eine große Party im Festzelt gefeiert. Den Höhepunkt bildet am Sonntag das Großkonzert auf dem Salinenplatz: Aus 1.200 Instrumenten erklingt die Europahymne sowie weitere Stücke unter dem Dirigat des Schirmherrn. Mit einem Festzug durch die Innenstadt verabschieden sich danach die Musiker aus Bad Orb (www.musikfestinbadorb.de).



Bad Orb, 14. Internationales Blasmusikfest der Jugend Europas
© Bad Orb Marketing GmbH

Musikalische Odyssee auf den Spuren eines antiken Mythos

Nürnberg (FR/859 Zeichen). Vom 13. bis 17. September 2016 setzt das Nürnberger Kammermusik-Festival kunstvolle Akzente – und das sowohl beim klassischen Kerzenschein-Konzert im Rittersaal der Kaiserburg als auch im rustikalen Ambiente einer ehemaligen Fabrikhalle. An fünf Abenden umkreisen die Künstler den „Mythos Odysseus“ und beziehen dabei Literatur, Bildende Kunst und Tanz mit ein. Musikalisch reicht das Spektrum von Vivaldi über Haydn, Schumann und Brahms sowie Ravel, Fauré und Chausson bis zur Moderne mit Steve Reichs Streichquartett „Different Trains“. Für diese Vielfalt haben die Organisatoren namhafte Künstler wie den Bariton Benjamin Appl und den Cellisten Adrian Bradbury engagiert. Den Entdeckungs- und Irrfahrten des antiken Helden spürt das Festival auch mit einem Jugendprojekt in Kooperation mit der Initiative „Bridging Arts“ nach (www.kammermusik-festival.de).



Nürnberg, Kammermusik-Festival
© Jutta Missbach

Auf den Spuren der Macht

Nürnberg (FR/1.070 Zeichen). Mit einer großen Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum (Eröffnung 20. Oktober 2016) erinnert Nürnberg an den 700. Geburtstag von Kaiser Karl IV., dem das mittelalterliche Nürnberg viel verdankte. Im Zeichen des kaiserlichen Jubiläums stehen deshalb auch die diesjährigen „Stadt(ver)führungen“ vom 23. bis 25. September 2016. Mehr als 300 Stadtführer, Prominente, Künstler und Ehrenamtliche stellen an diesen Tagen vertraute und weniger bekannte Seiten der Stadt vor. Das Programmotto „Macht“ lässt dabei reichlich Raum für aufregende und anrührende Geschichten, für Leidenschaften und Begegnungen. Außerdem findet man in Nürnberg viele Spuren von Machtergreifungen und Machtkämpfen anderer Art und anderer Epochen. Selbstverständlich geht es bei den Führungen – gerade im Jubiläumsjahr des Reinheitsgebotes – nicht nur „bierernst“ zu. Der Erwerb eines „Stadttürmchens“ als Ausweis, erhältlich in der Touristinformation und am Führungswochenende an diversen Info-Ständen, berechtigt zur Teilnahme an beliebig vielen Rundgängen (www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de).

Magische Momente in Grün

Ansbach (FR/959 Zeichen). Am 10. September 2016 stehen in Ansbach alle Zeichen auf Grün: Bei der „Grünen Nacht“ in der Altstadt wird diese Farbe auf die unterschiedlichste Weise zelebriert. So werden an zahlreichen Ständen unter freiem Himmel kulinarische Kreationen wie grüne Cocktails und grüne Zuckerwatte angeboten und der Lichtkünstler Roger Beuchert illuminiert den Innenhof der historischen Residenz. Das Markgrafenmuseum, die Fürstengruft, der Herrieder Torturm, die Jägerndorfer Heimatstube und die Residenz stehen für Besichtigungen offen, teilweise werden auch Kurzführungen angeboten. Auf mehreren Bühnen in der Altstadt wird Livemusik ganz unterschiedlicher Stilrichtungen gespielt. Ein Höhepunkt ist das Konzert „Barocke EverGreens“ in der St. Johanniskirche. Das Programm begeistert mit „Ohrwürmern“ wie Ausschnitten aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und Händels Feuerwerks- und Wassermusik sowie bekannten Werken aus dem Schaffen Johann Sebastian Bachs (www.ansbach.de).



Nürnberg, Stadtverführungen -
Justizvollzugsanstalt
© Kulturreferat Stadt Nürnberg,
Uwe Niklas



Ansbach, Grüne Nacht
© Michael Vogel

Feiern zwischen Türmen, Burg und Schloss

Gemünden a.Main (FR/685 Zeichen). Am 10. September 2016 feiert Gemünden a.Main das Scherenburgfest. Passend dazu wird bereits am Abend vorher die Scherenburg festlich illuminiert, dazu wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Der Festtag selbst lädt in den romantischen Hof der Scherenburg ein, er steht unter dem Motto „500 Jahre Reinheitsgebot“. Dazu wird ein eigens dafür gebräutes Festbier ausgeschrieben. Am 11. September 2016, dem „Tag des offenen Denkmals“, bitten eine Kostümführung auf der Burg und eine Führung durch den Ronkarzgarten in längst vergangene Zeiten. Auch das Huttenschloss, das Kloster Schönau und Schloss Adolfsbühl beteiligen sich am „Tag des offenen Denkmals“ (www.stadt-gemuenden.info).



Gemünden a.Main, Scherenburgfest

© Touristinformation Gemünden

Per App durch den Prachtsaal

Bamberg (FR/1.183 Zeichen). Der einzigartige Vogelsaal im Bamberger Naturkundemuseum, einer der schönsten historischen Ausstellungssäle der Welt, hat sich vor Kurzem mittels einer außergewöhnlichen App in einen „digitalen Hotspot“ für Erlebnis und Wissen verwandelt. Damit ist das Museum Vorreiter eines virtuellen Netzwerks naturkundlicher Museen in Bayern. Wer die App „ExpoNat“ auf sein Tablet oder Smartphone lädt (oder sich ein mobiles Endgerät an der Museumskasse leiht), entdeckt das Naturkundemuseum mit seinen rund 2.200 präsentierten Tierarten auf neue Weise. Schlendert man durch den frühklassizistischen Saal, hört man nun an der richtigen Stelle Vogelstimmen oder sieht ein Video über die Lebensweise der Tiere. Kindgerecht nimmt „Rabe Rudi“ Kinder mit auf eine Rätseltour und vermittelt ganz nebenbei Respekt vor der Natur. Die Rätseltour ist einer von fünf zur Auswahl stehenden Themenrundgängen. Wer möchte, kann sich auch über die Stilelemente der einzigartigen Raumschöpfung des Vogelsaals informieren, mit dem sympathischen Vogelkundler Emil auf Weltreise gehen, Interessantes zu verschiedenen Tierstämmen erfahren oder dem Entstehen der Sammlung nachspüren (www.naturkundemuseum-bamberg.de).



Bamberg, Naturkundemuseum

© Naturkundemuseum,
Foto: Gerhard Schlotzer

Superlative für Freunde des feschen „Gwands“

Beilngries / Greding (FR/1.260 Zeichen). 2.865 Frauen und Männer in Tracht brachte das schwäbische Bad Schussenried einst zusammen und kam damit ins Guinness-Buch der Rekorde. Diese Zahl will Beilngries im Naturpark Altmühltal übertreffen, wenn es am 11. September 2016 zum Trachtenweltrekordversuch auf sein Volksfest einlädt. Für einen Erfolg müssen sich mindestens 2.866 Menschen in Tracht zwischen 17.30 und 18 Uhr im Festzelt befinden. Wer mitmachen will, sollte ab 16 Uhr vor Ort sein und die genauen Kleidervorschriften beachten, die das Guinness-World-Records-Komitee vorgibt: Männer und Buben müssen in Lederhose, Strümpfen, Trachtenhemd, Trachtenweste und Trachtenjacke erscheinen, Frauen und Mädchen im Dirndl mit Bluse und Schürze. Nur wer so gekleidet ist, kann für die notariell überwachte Zählung ins Zelt. Für alle Teilnehmer gibt es ein kleines Geschenk und die Chance auf attraktive Gewinne. Wer noch das richtige Outfit sucht, wird in Greding fündig. Der Gredinger Trachtenmarkt am 3. und 4. September 2016 ist die überregional bekannte Anlaufstelle, Börse und Einkaufsmöglichkeit rund um die Tracht. An über 90 Ständen gibt es Stoffe, Kurzwaren, Zubehör, Schnitte, Bücher, Beratung und Interessantes zum „Gwand“ (www.beilngries.de/trachtenweltrekord, www.greding.de/trachtenmarkt).



Greding, Trachtenmarkt
© Stadt Greding

Historisch feiern im Naturpark Altmühltal

Naturpark Altmühltal (FR/962 Zeichen). Der Zauber der Vergangenheit umfängt den Naturpark Altmühltal bei seinen historischen Festen. So feiert Breitenbrunn am 10. und 11. September 2016 das Tillyfest und huldigt damit Johann Tserclaes Graf von Tilly, dem großen Feldherrn des Dreißigjährigen Krieges. Das Festprogramm samt Lagerleben verspricht viel Abwechslung. Höhepunkt ist der historische Umzug am Festmontag, bei dem Graf Tilly „höchstpersönlich“ durch den Markt reitet – Tilly hatte Breitenbrunn einst für seine militärischen Leitungen vom bayerischen Kurfürsten als Geschenk erhalten. Noch weiter zurück reist man im Geschichtsdorf Landersdorf in Thalmässing mit seinen originalgetreuen, begehbaren Rekonstruktionen eines Steinzeit-, eines Kelten- und eines Bajuwarenhauses. Am 18. September 2016 werden dort beim Keltenfest das arbeitsreiche Alltagsleben und die kulinarischen Traditionen der frühen Siedler lebendig (www.tillyfest.de, www.naturpark-almuehltal.de/veranstaltungen/historisch).



Breitenbrunn, Tillyfest
© Markt Breitenbrunn

Ein Spektakel mit Schandmaid und Kameltreiber

Lichtenberg (FR/723 Zeichen). Was sind Schandmädchen? Und was hat das mit Kameltreiben zu tun? Diese Fragen beantwortet am 10. und 11. September 2016 das Burgfest auf dem Lichtenberger Burgberg im Frankenwald. Dafür reist eine Vielzahl von Fahrleuten an, um auf der Burgruine ihr Lager aufzuschlagen: darunter Puppenspieler, Märchenerzähler, Seifensieder, mittelalterliche Handwerker aus halb Europa, Schützen und Schwertkämpfer, Schnapsbrenner, Spanferkelröster und Zuckerbäcker. Das Spektakel, bei dem auch allerhand gegen Hunger und Durst geboten wird, wird von zahlreichen Musikgruppen begleitet: Darunter die 25 Mann starken Mindelheimer Trommler, „Arctus“ und „Bakkus“ aus Tschechien und „Dopo Domani“ aus Franken (www.burgfreunde-lichtenberg.de).



Lichtenberg, Burgfest
© Burgfreunde Lichtenberg

Minnesang und Schwerterklang auf der Burgruine

Bad Kissingen (FR/1.251 Zeichen). Ritter, Minnesänger, Gaukler, Falkner, Hofdamen und Fronbauern ziehen am 17. und 18. September 2016 auf Burg Botenlauben ein. Das älteste Wahrzeichen Bad Kissingens ist Kulisse für die „Botenlauben Festspiele“, bei denen mehr als 300 Laienschauspieler in historischen Gewändern das Mittelalter auferstehen lassen. So tauchen die Besucher am Originalschauplatz – Graf Otto von Botenlauben lebte ab 1220 mit seiner Frau Beatrix von Courtenay auf der Burg – ein in die spannende Lebensgeschichte dieses Minnesängers, Kreuzfahrers und Klostergründers. Die Festspiele präsentieren das Mittelalter auf vielerlei Weise samt Ritterkämpfen, Freilichtspiel, Erzähltheater oder Minnesängerwettbewerb. Das Kinderspectaculum sorgt mit den Spielstationen „Ritterturnier“, „Kindergaudium“ und „Ritterschlag“ für Abwechslung. Zu den Festspielen hat das Hotel Sonnenhügel, das nur wenige Meter von der Burgruine entfernt liegt, ein Übernachtungspaket aufgelegt. Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück und Halbpension mit Abendessen-Bufferet und ausgewählten Tischgetränken gehören ebenso dazu wie das „Kids-All-In“ mit zusätzlichem Mittagsimbiss oder der Nutzung von Schwimmbad, Saunalandschaft und dem 1.200 Quadratmeter großen Indoor-Spielplatz (www.badkissingen.de).



Bad Kissingen, Botenlauben
Festspiele
© Heimatverein Botenlauben

Schiffschaukeln am See

Gunzenhausen (FR/1.101 Zeichen). In unmittelbarer Nähe zum Altmühlsee lädt das Seezentrum Wald bei Gunzenhausen im Fränkischen Seenland zu seinem Erntedankmarkt. Am 2. und 3. Oktober 2016 erwartet die Besucher an 50 Ständen eine große Auswahl an handgemachten Holz- und Dekoartikeln, Schmuck, Spielen, Kunst und Keramik, Düften und Likören sowie Produkten aus therapeutischen Werkstätten. Für Kinder gibt es einen Streichelzoo, Ponyreiten, eine Kindereisenbahn und eine nostalgische Schiffschaukel. Eine historische Brotbäckerei verbreitet mit ihrem Backofen den Duft frischen Brotes und an der Milchbar werden leckere Milchshakes gemixt. Wer es fruchtiger möchte, geht an die Cocktailbar. Am Sonntag spielen die „Wormer Musikanten“ und am Montag die „Gunzenhäuser Blousn“ im Festzelt. Eine Landmaschinen-Ausstellung am Sonntag und handwerkliche Vorführungen gehören ebenfalls zum Programm. Beim Erntedank-Quiz stellen die Besucher ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse unter Beweis. Außerdem bereichert am Montag ein Gastauftritt der Alphornbläser im Rahmen des Alphorn-Freundchaftstreffen das Fest (www.fraenkisches-seenland.de).



Fränkisches Seenland, Erntedankfest am Altmühlsee
© TV FS/Partner

Auf der Genussmeile zum „Dirndl-Lirium“

Iphofen (FR/1.197 Zeichen). Vom 23. bis 25. September 2016 feiert die Weinstadt Iphofen ihre traditionelle Kirchweih. Zum Auftakt spielt am Freitag das „Ensemble Classicum“ im Knaufmuseum, am Samstag lädt die „Iphöfer Stücht“ zum Kirchweih Tanz in die Karl-Knauf-Halle ein. Nach den Festgottesdiensten in der Stadtkirche St. Veit und der Spitalkirche St. Johannes verwandeln am Sonntag über 40 Akteure beim „Weinkulinarischen Spaziergang“ Iphofens historische Altstadt von 11 bis 18 Uhr in eine Genuss- und Flaniermeile: mit traditionellen Kirchweih-Gerichten, offenen Galerien, Museen und Geschäften, Musik und Präsentation. Die Iphöfer Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen die Gäste mit „Bremser“, fränkischen Klassikern und prickelnden Sekten, abgerundet durch fränkische Spezialitäten wie Zwiebelkuchen, Schäufole, „Weinkrachern“ und vielem mehr. Fränkische Weinkultur und ihre präsentiert an allen Tagen die Vinothek und eine Modenschau auf dem längsten Laufsteg Iphofens – im Weingut Ilmbacher Hof – zeigt beim „Dirndl-Lirium“ außergewöhnliche Dirndl-Unikate sowie hochwertige, nachhaltig und fair produzierte Kindermode. Kinder haben außerdem am Rummelplatz am Parkplatz Einersheimer Tor viel Spaß (www.iphofen.de).



Iphofen, Kirchweih-Wochenende
© Tourist Information Iphofen

Gemütlicher Sommerausklang mit viel Kultur

Nürnberg (FR/739 Zeichen). Gemütliche, liebevoll dekorierte Fachwerkbuden bilden als fränkische Wirtshäuser auf Zeit das Herzstück des Nürnberger Altstadtfestes, das vom 12. bis 23. September 2016 in Nürnbergs „guter Stube“ stattfindet. Zu den Höhepunkten zählen ein romantischer Abend mit Feuerwerk auf und über dem Fluss Pegnitz, Variété- und Chanson-Vorstellungen und Freilichttheater mit Schwänken des „Schusterpoeten“ Hans Sachs. Ein Tag der Chöre, das traditionelle Fischerstechen und ein großes Abba-Revival auf dem Hauptmarkt gehören ebenso zum Programm. Zur Einkehr locken die Wirtshäuschen mit fränkischen und internationalen Spezialitäten. Rechtzeitiges Reservieren ist ratsam, vor allem abends sind die Plätze sehr begehrt (www.altstadtfest-nuernberg.de).



Nürnberg, Altstadtfest
© Uwe Niklas, Congress- und
Tourismuszentrale Nürnberg

Spaziergang durch die Jahrhunderte

Rothenburg ob der Tauber (FR/1.679 Zeichen). Die Reichsstadt-Festtage vom 2. bis 4. September 2016 stellen einen der Höhepunkte unter den Veranstaltungen in Rothenburg ob der Tauber dar: Die erinnern an die Zeit zwischen 1274 und 1802, als Rothenburg noch eine freie Reichsstadt war. Eröffnet werden die Festtage am Freitagabend mit einem großen Fackelzug und der Vorstellung der teilnehmenden Historiengruppen. Das Rathaus bildet anschließend die Kulisse für ein musikalisch umrahmtes Fassadenfeuerwerk. Vor dem Rödertor lädt ab Samstagvormittag das Ritterlager zu mittelalterlichem Handwerk, Musik, Gaukelei, Showkämpfen und Familienprogramm ein, während die Altstadt zum Schauplatz historischer Szenen wird: Hier begegnet man an verschiedenen Standorten Pikenieren, der Schwarzen Schar des Bauernkriegs, mittelalterlichem Bürgerleben oder Künstlerinnen des frühen 20. Jahrhunderts. Dazu gesellen sich umherziehende Gruppen. Speziell zu den Reichsstadt-Festtagen wird an beiden Tagen die Sonderführung „Jahrhundertrundgang“ angeboten, die die Teilnehmer zu ausgewählten historischen Gruppen begleitet. Auf dem Marktplatz finden drei historische „Schlaglichter“ statt, darunter das Theaterstück „Schlaglicht 1525: Rothenburg in den Wirren des Bauernkrieges und der Reformation“. Ebenfalls am Samstag wird im Kaisersaal des Rathauses das Festspiel „Der Meistertrunk“ aufgeführt. Am Abend erinnert das Großfeuerwerk „Rothenburg in Flammen“ an die Belagerung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg, gefolgt von einer Feuershow vor dem Rödertor und auf dem Marktplatz. Der Sonntag beginnt mit einem Weißwurstfrühstück, nach dem unter anderem auf dem Marktplatz der historische Schäfertanz stattfindet (www.tourismus.rothenburg.de).



Rothenburg ob der Tauber,
Reichsstadtfesttage
© Rothenburg Tourismus Service,
W. Pfitzinger

Doppelt schmeckt besser

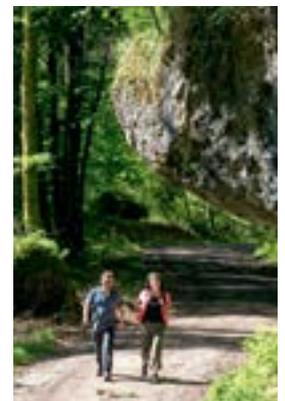
Buttenheim (FR/916 Zeichen). Am 25. September 2016 findet in Buttenheim in der Fränkischen Schweiz erstmals der „Genusstag der Region Bamberg“ statt und setzt dabei das „Bamberger Hörnla“ genussvoll in Szene. Feinschmecker wissen dieses gleich doppelt zu schätzen: Diesen Namen trägt sowohl eine ursprungsgeschützte Delikatesskartoffel als auch eine köstliche, dem Croissant ähnliche Gebäckspezialität. Am Genusstag kann man an zahlreichen Gemüseständen das Hörnla wie auch andere alte Kartoffelsorten und Spezialitäten aus der Region Bamberg kaufen. Bei den Bäckern genießt man das süße Hörnla zu einer Tasse Kaffee, im Schlosshof und im Festzelt warten weitere kulinarische Angebote. Neben rund 40 Ständen mit „ver-kostbaren“ Waren ist auch das „Flussparadies Franken“ mit interessanten Natur-, Aktiv- und Freizeitangeboten mit von der Partie. Für Kinder geht es ans Kartoffelfeuer, zum Sackhüpfen oder in die Hüpfburg (www.kultur.bamberg.de).



Buttenheim, Bamberger Hörnla
© FrankenTourismus / Holger Leue

Jeden Tag ein neues Wandererlebnis

Fränkische Schweiz (FR/1.106 Zeichen). 15 spannende Touren zwischen 4 und 32 Kilometern Länge stellt die Tourismuszentrale Fränkische Schweiz in ihrem neuen Tagestourenheft vor. Von Hiltpoltstein bis Hollfeld, von Pegnitz bis nach Memmelsdorf verteilen sich die Wandervorschläge und widmen sich dabei Themen wie etwa Burgen, Brauereien oder Kunst. So entführt „Tour 5“ in die Erdgeschichte und folgt dem geologischen Lehrpfad bei Plankenfels. Auf dem „Plecher Höhlenweg“ entdecken Wanderer unter anderem die Saalburggrotte und auf der „Langen Meile“ wandert man von Ebermannstadt zur Sternwarte und zum Flugplatz Feuerstein. Bei jedem Tourentipp sind Länge, Höhenmeter und -profil, Dauer, Schwierigkeitsgrad und Markierung angegeben. Park- und Einkehrmöglichkeiten werden ebenso vermerkt wie Sehenswürdigkeiten. Über QR-Codes lassen sich die GPS-Daten ganz einfach auf Handy oder Navi herunterladen. Die Daten stammen aus dem Tourenportal der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz. Unter www.fraenkisches-schweiz.com/tourenplaner findet man neben über 120 Wandertouren unter anderem auch Rad- und Mountainbiketouren (www.fraenkische-schweiz.com).



Fränkische Schweiz, Frankenweg
© FrankenTourismus/FRS/Hub

Klangfülle mit Rückenwind

Haßberge (FR/870 Zeichen). Am 18. September 2016 „erfährt“ man sich zwei Orgelkonzerte in zwei Kirchen der Haßberge. Um 14 Uhr beginnt das erste Konzert im Hofheimer Ortsteil Rügheim mit Werken aus Barock, Romantik und Moderne. Danach können Publikum und Organist die Strecke auf der landschaftlich reizvollen Tour über die alte Bahntrasse „Hofheimerle“ zum nächsten Konzert in Zeil a.Main radeln. Im Fachwerkort Königsberg i.Bay. hat man die Möglichkeit zur Einkehr in der Schlossgaststätte – inklusive weitem Blick ins Haßgau. So gestärkt erreicht man mit dem Rad das zweite Konzert. Um die Klangunterschiede beider Kirchenräume hervorzuheben, wird das eine oder andere Stück wiederholt. Durch die Konzerte führt Organist und Dekanatskantor Matthias Göttemann. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, den klangvollen Nachmittag kulinarisch ausklingen zu lassen (www.kirchenmusik-hassberge.de).



Haßberge, Radfahrer in
Königsberg i.Bay.
© Andreas Hub

Sanfte Entspannung zum Jubiläumspreis

Bad Staffelstein (FR/1.218 Zeichen). Die Obermain Therme in Bad Staffelstein, die dieses Jahr 30 Jahre „jung“ wird, bietet vom 1. September bis 30. November 2016 ein besonderes Jahreszeiten-Arrangement an. Zum Jubiläumssonderpreis steht dabei die wohltuende Bad Staffelsteiner Sole im Mittelpunkt. Einen ganzen Tag lang nutzt man das ausgedehnte „ThermenMeer“ mit seinen 25 Innen- und Außenbecken sowie das luxuriöse „SaunaLand“. Das Schweben im Sole-Becken sowie das Inhalieren der Sole machen die Erholung perfekt. Zusätzlich werden die Gäste mit einem erfrischenden Cocktail und einem Zwei-Gänge-Bademantel-Menü verwöhnt. Auch das mediterrane Menü nimmt das Thema „Salz“ auf köstliche Weise auf: Nach einer Gemüsekraftbrühe mit Salz-Laugenchips wählt man zwischen gegrilltem, mit Meersalz marinierten Lachssteak und Tranchen von Schweinfilet nebst allerlei feinen Beilagen. Auch ein alkoholfreies Getränk ist in diesem herbstlichen Spa-Arrangement bereits inbegriffen. Alles zusammen gibt es in der Variante „Classic“ schon zum Preis von 30 Euro. Wer sich noch mehr Wellness gönnen will, wählt die Variante „Premium“ (50 Euro) und genießt zusätzlich eine 15-minütige Verwöhn-Rückenmassage mit wertvoller Bad Staffelsteiner Sole (www.obermaintherme.de).



Bad Staffelstein, Jahreszeiten-
Arrangement
© Obermain Therme
Bad Staffelstein

Beflügelnde Wander- und Raderlebnisse

Nürnberg (FR/1.583 Zeichen). Passend zur Urlaubszeit hat der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) zwei neue Freizeittipps herausgebracht. So zeigt die Wanderung „Durch den Sebalder Reichswald“, dass man in nur wenigen Schritten von der Großstadt in die ländliche Idylle gelangt. Ausgangspunkt ist der Nürnberger Flughafen. Auf dem 15 Kilometer langen Weg entdeckt man jede Menge Natur- und Kulturdenkmäler: darunter die mächtige, unter Naturschutz stehende Kleinreuther Weide. Der Baum hat einen Kronendurchmesser von bis zu 25 Metern. Ein Gemälde der Weide hängt sogar im Pariser Louvre. Auf dem weiteren Weg lassen die aus der Renaissance stammenden Schwedenhäuser in Kleinreuth erahnen, wie es im 16. Jahrhundert vor den Toren Nürnbergs aussah. Einen Kontrast dazu bildet der Fernblick zum Flughafen mit seinen vielen Starts und Landungen. Weitere Schätze am Wegesrand sind der Irrhain, wo sich seit Jahrhunderten Dichter treffen, Schloss Neunhof oder die Kraftshofer Wehrkirche. Thema des zweiten Freizeittipps ist der RegnitzRadweg, der überwiegend abseits verkehrsreicher Straßen ohne größere Steigungen verläuft. Er verbindet Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim und Bamberg auf zwei Routen. Während die 85 Kilometer lange Talroute durch Dörfer und Kleinstädte mit fränkischen Fachwerkfassaden führt, orientiert sich die 75 Kilometer lange Kanalroute am Verlauf des Main-Donau-Kanals. Für Abwechslung unterwegs sorgen der Erlebnispark Schloss Thurn, das Levi Strauss Museum in Buttenheim und natürlich die Städte. Beide Tipps können kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden (www.vgn.de/freizeit).



VGN, Schwedenhäuser
in Kleinreuth
© VGN

Aktiv auf Luthers Spuren

Liebliches Taubertal (FR/837 Zeichen). 2017 wird auch im Lieblichen Taubertal das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ gefeiert. Im Mittelpunkt steht die Reformationsradtour. Sie führt zu den Orten der Region, in denen der Einfluss Luthers spürbar ist. Bis auf wenige Abstecher folgt die Mehrtagestour dem Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ von Rothenburg ob der Tauber über Creglingen, Weikersheim, Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim nach Wertheim. Die Route ist leicht zu bewältigen und wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) mit der Höchstwertung von fünf Sternen ausgezeichnet. Unterwegs liest man zum Beispiel eine Sendschrift Luthers im Deutschordenschloss von Bad Mergentheim, quert ein Schlachtfeld des Bauernkrieges oder lernt den „Pfeiffer von Niklashausen“ kennen. Außerdem laden 23 Radwegkirchen zur Rast ein (www.liebliches-taubertal.de).



Liebliches Taubertal, Reformationsradtour - Kirche in Weikersheim
© Tourismusverband „Liebliches Taubertal“/Karin Ludwig

Vom Festsommer in den Kulturherbst – Höhepunkte in den fränkischen Städten

*Bayerisch-tschechische Landesausstellung „Karl IV.“ in Nürnberg /
Sommerfestivals für Genießer / Historische Feste und Märkte /
Veranstaltungen im Grünen / Konzerterlebnisse von karibisch bis
klassisch / Antikes und Gebrauchtes: Die schönsten Markttermine*

Gourmetfestivals und Konzerte unter freiem Himmel, Altstädte, die sich in Festmeilen verwandeln oder ihre Besucher zur Zeitreisen einladen: Wenn der Sommer sich dem Ende zuneigt, erreicht die Feierfreude in den fränkischen Städten ihren Höhepunkt. Ideal um die lauen Nächte und sonnigen Tage voll auszukosten. Und danach? Sorgt das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm weiterhin für sonnige Laune! Außerdem warten im Herbst neue Höhepunkte: darunter musikalische Grenzüberschreitungen, faszinierende Lichtspiele und eine außergewöhnliche Ausstellung.

Geburtstagsausstellung für den Kaiser mit Schwert und Feder

Karl IV. war ein Volksheld für die einen, Machtpolitiker und Opportunist für die anderen: Zu Ehren seines 700. Geburtstags stellt die erste bayerisch-tschechische Landesausstellung den mittelalterlichen Herrscher in den Fokus – und zeigt ihn als vielschichtige Persönlichkeit. Vom 20. Oktober 2016 bis 5. März 2017 ist die Ausstellung „700 Jahre Karl IV.“ im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg zu sehen (www.hdbg.de/karl, www.gnm.de/ausstellungen). Mit kostbaren Exponaten aus der ganzen Welt, Filmsequenzen, Hörstationen und interaktiven Elementen nimmt sie Geschichtsfans mit ins Mittelalter.



Nürnberg, Kaiserburg
© FrankenTourismus/Holger Leue

Als böhmischer König und Kaiser des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation regierte Karl in einer bewegten Zeit: Im 14. Jahrhundert wütete die Pest in Europa, die Menschen litten unter Naturkatastrophen und Hungersnöten. Gleichzeitig gelangten Kunst, Kultur und Technik zu neuer Blüte. Der „Kaiser mit Schwert und Feder“ stiftete in Prag die erste Universität Mitteleuropas und erließ mit der „Goldenen Bulle“ eine Art Reichsgrundgesetz, das jahrhundertlang Bestand hatte. Er sicherte auch die Handelswege; die Verbindung zwischen seinen Residenzstädten Prag und Nürnberg wurde als „Goldene Straße“ bekannt. Doch Karl hatte auch noch andere Seiten an sich, die ihn als skrupellosen Machtpolitiker agieren ließen.

Die Ausstellung präsentiert ihn mit allen seinen Gesichtern und zeichnet auch ein spannendes Bild seiner bewegten Epoche.

Gourmetfeste unter freiem Himmel

Bevor der Kulturherbst startet, feiert man in Franken aber erst noch den Spätsommer mit ausgelassener Lebensfreude – und zwar am liebsten unter freiem Himmel. Oft steht dabei der Genuss im Mittelpunkt: Mit einer guten Prise südländischen Flairs serviert Rothenburg ob der Tauber beim Rothenburger Weindorf (17. bis 21. August 2016) auf dem Grünen Markt süffige Spezialitäten. Über 70 Weinsorten ihrer Partner-Winzer haben die Rothenburger Gastgeber im Angebot, dazu gibt es regionale und internationale kulinarische Delikatessen, Musik und die einmalige Kulisse der Mittelalterstadt. Nicht umsonst darf sich das Weindorf mit dem Qualitätssiegel „Franken – Wein.Schöner.Land!“ schmücken (www.tourismus.rothenburg.de). Auf Qualität setzt auch die „Weinparade“ in Würzburg (25. August bis 4. September 2016): Die berühmten Würzburger Weingüter schenken auf dem Marktplatz mehr als 100 verschiedene Weine und Sekte aus – nicht nur als Schoppen, sondern auch in der „Probierrgröße“ von 0,1 Liter. Von süffigen Klassikern bis zu delikatem Eiswein reicht das Angebot. Die Gastronomie steht bei diesem Gourmetfest den Weinen in nichts nach (www.weinparade.de).



Rothenburg ob der Tauber,
Weindorf
© Rothenburg Tourismus
Service, W. Pfitzinger

Kirchweih und Klößparade

Bierliebhaber zieht es außerdem nach Bamberg: Vom 25. bis 29. August 2016 lockt die Sandkerwa Feierfreudige aus nah und fern in die Stadt. In den Gassen der historischen Altstadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, fließt bei diesem typischen Kirchweihfest das echte Bamberger Rauchbier in die Krüge, dazu genießt man deftige Schmankerln und fiebert beim Fischerstechen mit (www.sandkerwa.de). Coburg lädt vom 26. bis 28. August 2016 zum Klößmarkt auf dem historischen Marktplatz ein: Der Star ist hier der Kartoffelkloß – und zwar in allen Variationen vom original „Coburger Rutscher“ bis hin zu Gnocchi und ungewöhnlichen Kompositionen wie Kloßpizza (www.coburg-tourist.de). Wie man die sommerliche Feststimmung bis in den Herbst genießt, demonstriert niemand schöner als die Fürther.

Die Michaelis-Kirchweih in Fürth (1. bis 12. Oktober 2016) ist nicht nur Bayerns größte Straßenkirchweih, sondern auch ein Fest für Schlemmer. Sie bietet fränkische Spezialitäten und bestes Bier, dazu rasante Fahrgeschäfte und – ganz nach alter Tradition – einen Markt mit zahlreichen Fieranten. Höhepunkt der Kirchweih ist der große Erntedankfestzug am zweiten Wochenende mit bunten Gruppen, Kapellen und Festwagen (www.michaelis-kirchweih.de).



Fürth, Michaelis-Kirchweih
© FrankenTourismus/Fürth/Hub

Ritter und Damen versammeln sich zum „Turney“

Zur Abwechslung darf es auch mal einmal „Sau am Spieß und schäumender Met“ sein: Ritter und raue Gesellen, feine Damen und fleißige Handwerker bevölkern bei den „Reichsstadt-Festtagen“ Rothenburgs Straßen. Vom 2. bis 4. September 2016 lässt die Stadt mit viel Enthusiasmus ihre bewegte Geschichte aufleben. Besucher schlendern vom Mittelalter in die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs; unterwegs begegnen sie unter anderem kriegerischen Schweden, Musketieren und Markentenderinnen, genießen Schauspiel, Musik und Spezialitäten mit historischem Flair (www.tourismus.rothenburg.de).

In Schweinfurt flaniert das Volk zwischen Rittern, Knappen und Damen, die sich zum „Turney“ versammelt haben: Höhepunkt des „Mittelalterlichen Bürgerfests“ (10. und 11. September 2016), das an Schweinfurts Vergangenheit als freie Reichsstadt erinnert, ist das große Ritterturnier. Aber auch ein Bummel über den Mittelaltermarkt lohnt sich, denn hier zeigen Handwerker ihre Kunst sowie Taverne, Badehaus und orientalisches Kaffeezelt laden zum Besuch ein (www.schweinfurt360.de). Nicht minder stolz auf seine reichsstädtische Vergangenheit ist Dinkelsbühl: Am 11. September 2016 lässt die Stadt die Vergangenheit beim „Historischen Stadtfest“ wieder aufleben. In den historischen Straßen und Gassen herrscht farbenfrohes Markttreiben, Schwedenpfeifer und Fahenschwinger sorgen zusammen mit der Dinkelsbühler Knabenkapelle für Unterhaltung (www.tourismus-dinkelsbuehl.de). Historisches Handwerk erlebt man außerdem in Eichstätt beim Kirchweihmarkt (1. und 2. Oktober 2016), dazu locken vor der Barockkullisse der historischen Altstadt zahlreiche regionale Produkte und Schmankerln (www.eichstaett.de/veranstaltungen).

Kultur in Grün

In Gärten und Parkanlagen schlägt das grüne Herz vieler fränkischer Städte – und wenn sie noch dazu zum Rahmen für Veranstaltungen werden, erlebt man ein Fest für alle Sinne. Das demonstriert Bayreuth noch bis 9. Oktober 2016 bei der Landesgartenschau unter dem Motto „Musik für die Augen“. „Gastgeberin“ ist die berühmte Gartenliebhaberin Markgräfin Wilhelmine, der die Festspielstadt Sehenswürdigkeiten wie das Markgräfliche Opernhaus, das Neue Schloss, die Eremitage oder Sanspareil verdankt. Nach ihr ist das Ausstellungsgelände, die Wilhelminenaue zwischen historischer Innenstadt, Hofgarten und Eremitage, benannt. In den verschiedenen Gartenräumen und Erlebniswelten sorgt ein Veranstaltungsprogramm für außergewöhnliche Erlebnisse im Grünen: mit Konzerten auf der Seebühne, Theater, Kinderworkshops und Sportlichem (www.landesgartenschau2016.de).



Bayreuth, Bayerische Landesgartenschau 2016
© LGS Bayreuth

Wie gut Konzerte und Gärten harmonieren, zeigt auch Aschaffenburg: Im ältesten in englischem Stil gestalteten bayerischen Landschaftspark liegt am 10. September 2016 bei den „Schönbusch-Serenaden“ Musik in der Luft. Im Festsaal des Parks Schönbusch erklingen Lieder von Franz Schubert – und in der Pause lädt die idyllische Gartenanlage zum Lustwandeln ein (www.stadttheater-aschaffenburg.de). Raus ins Grüne heißt es außerdem beim Erlanger Poetenfest (25. bis 28. August 2016, www.poetenfest-erlangen.de). Im Mittelpunkt des Programms stehen die Lesenachmittage im Erlanger Schlossgarten, bei denen zahlreiche Neuerscheinungen erstmals öffentlich gelesen und diskutiert werden. Gartenliebhaber erkunden die grünen Oasen der fränkischen Städte auch gern bei Führungen: Der Hofgarten in Eichstätt zeigt dabei zum Beispiel sowohl sein barockes Gesicht als auch seine Seite als bürgerlicher Landschaftspark (Führung „Hofgarten – Das grüne Herz der Stadt“ 21. August, 18. September und 16. Oktober 2016, www.eichstaett.de).

Ihr grünes Wunder erleben Spaziergänger am Abend des 10. September 2016 in Ansbach: Die Sehenswürdigkeiten der Markgrafenstadt sind für die „Grüne Nacht“ in farbiges Licht getaucht, das Markgrafen-Museum, die Fürstengruft, die Synagoge, der Herrieder Torturm, die Jägerndorfer Heimatstuben und die Residenz Ansbach öffnen ihre Türen. Musik und Performances sorgen für das Rahmenprogramm und die Gastronomen lassen sich vom Thema

der „grünen Nacht“ inspirieren. Besucher sind dazu eingeladen, die Stadt durch ihre Kleidung noch ein bisschen grüner zu machen (www.ansbach.de).

Musik an jeder Ecke

Auch Schweinfurt begeistert große und kleine Musikfans – mit Konzerten an jeder Ecke beim Straßenmusikerfest „Pflasterklang“ am 3. September 2016 in der Fußgängerzone und abends an der Gutermannpromenade genießt man alle paar Meter ein anderes Konzert (www.schweinfurt360.de). Am folgenden Wochenende (9. bis 11. September 2016) wird Würzburg zur Hochburg der Straßenkunst: Beim „Internationalen Festival für Straßenmusik und Straßenkunst“ treten in der Innenstadt über 400 Künstler aus aller Welt auf. Europas größtes bühnenfreies Straßenkunstfestival bietet dabei nicht nur vielfältige Musikerlebnisse, auch Straßentheater, Jonglage, Tanz, Feuershows und Zauberei stehen auf dem Programm (www.stramu-wuerzburg.de).

„Wagner meets Breakdance“ und finnischer Tango? Wer Lust auf Außergewöhnliches hat, ist abermals in Schweinfurt richtig. Der „Schweinfurter Nachsommer“, der das Siegel des „Musikzauber Franken“ trägt, sorgt vom 9. September bis 1. Oktober 2016 mit musikalischen Grenzüberschreitungen für Begeisterung. Ungewöhnlich ist auch das Ambiente: Eine frühere Fabrikhalle und die Kunsthalle Schweinfurt im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad bilden die Bühne für die Konzerte (www.nachsommer.de). Ungewöhnliche Musikerlebnisse warten außerdem beim „Internationalen Kammermusikfestival“ in Nürnberg. Die Odyssee diente dieses Jahr als Inspiration für musikalische Reisen mit den Werken der alten Meister und neuen Kompositionen. Aufführungsorte wie der historische Rittersaal der Kaiserburg bieten einen eindrucksvollen Rahmen für die hochkarätigen Konzerterlebnisse (13. bis 17. September 2016, www.kammermusik-festival.de).



Schweinfurt, Nachsommer
© Nachsommer 2015

Schätze und Second Hand

In den fränkischen Städten warten aber nicht nur musikalische Kleinode auf Entdeckung. Im Spätsommer beginnt die Saison für Schatzsucher und Schnäppchenjäger. Am 9. und 10. September 2016 lädt der Trempelmarkt, der größte Innenstadtflohmarkt Deutschlands, in der Nürnberger Altstadt zum Bummeln ein (tourismus.nuernberg.de). Am 16. und 17. September 2016

legt Fürth mit dem Graffmarkt nach: Handwerkskunst, Handgemachtes oder Second Hand, in der Kleeblattstadt warten vielfältige Schmuckstücke auf Liebhaber – und wer nichts Passendes entdeckt, genießt einfach die entspannte Atmosphäre und die kulinarischen Angebote (www.fuerth.de). Auch beim großen Innenstadtflohmarkt am 25. September 2016 kann man in der Bierstadt Kulmbach beim Bummeln und Stöbern zahlreiche Schätze finden (www.kulmbach.de). In Bamberg stehen die Chancen für „Schatzsucher“ ebenfalls gut: Beim Antik- und Trödelmarkt (3. Oktober 2016) präsentieren rund 500 Händler aus ganz Europa ihre Waren in der Innenstadt. Auf einem der größten Antikmärkte in Europa ist von echten Antiquitäten bis hin zu kuriosen Fundstücken alles vertreten (www.bamberg.info/veranstaltungen).



Bamberg, Antiquitätenhandel
© FrankenTourismus/Bamberg/Hub

FrankenTourismus**Postfach 44 04 53****90209 Nürnberg****Telefon 0911/94151-0****Telefax 0911/94151-10****info@frankentourismus.de****www.frankentourismus.de****www.die-fraenkischen-staedte.de**